

Auszug aus Journal 16

Die Wachsamkeit ist gestiegen

(...)

Zu diesem Zwecke haben wir die amtlichen Statistiken von 2011 und 2013 miteinander verglichen und ausgewertet. Wir haben diesen Zeitraum gewählt, weil im Januar 2012 das Kinderschutzgesetz in Kraft trat, welches einschneidende Veränderungen brachte. (...)

Ausgewertet wurden die „Statistiken der Kinder und Jugendhilfe Vorläufige Schutzmaßnahmen Liste L3.1“ Quelle: DESTATIS.

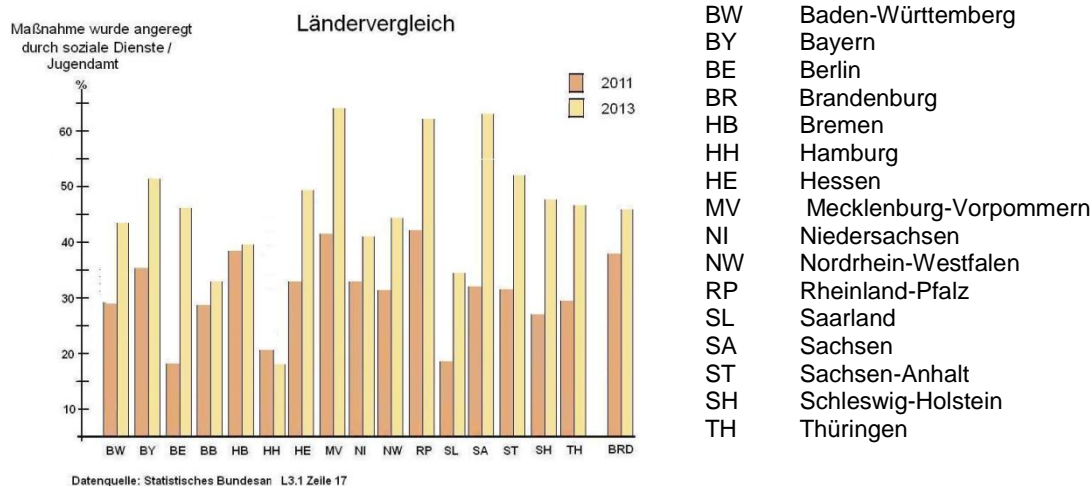


Bild 3

Bild 3 zeigt die Veränderungen in Prozentpunkten. Hier wird bereits deutlich, dass die Steigerungen der Inobhutnahmen auf die gesteigerten Aktivitäten der sozialen Dienste (den Verdienern der Branche) und der Jugendämter zurück zu führen sind.

(...)

Der Trend ist in allen Bundesländern gegeben (Bild 3) In allen Bundesländern hat die Jugendhilfe Branche „Verluste“ hinnehmen müssen. Die rigorose – teilweise brutale Herausnahme-Praxis - beginnt auf die Brache, besonders aber auf die Jugendämter zurückzuschlagen. Weder die Branche, noch die Jugendämter sind aber gewillt diese „Verluste“ hinzunehmen. Unübersehbar ist das zum Teil krampfhaftes Bemühen diese „Verluste“ auszugleichen, wie die Auswertung der Zeile 17 (Bild 1 und 2) zeigt.

Dies wird hier am Beispiel Rheinland-Pfalz demonstriert (Bild 4).

